„Mit Herz und Hand
Für's Beskidenland".

III. Jahresbericht

der

Section Bielitz-Biala

des

Beskiden-Vereines.

Protector Se. k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr
Erzherzog Friedrich.

Für das Vereinsjahr

1895.

Erstattet am 28. März 1896. von dem Schriftführer Herrn
Carl Glösel und dem Cassier Herrn **Paul Niessen**.

Im Selbstverlage der Section.

Druck von Hermann Schneewciß in Bielitz.

Hochgeehrte Vereinsmitglieder!

Im Namen des Ausschusses der Section Bielitz-Biala des Beskidenvereines habe ich die Ehre, Ihnen den Bericht über die Thätigkeit desselben im verflossenen Vereinsjahre zu erstatten.

Bevor ich jedoch zu dieser meiner eigentlichen Aufgabe übergehe, erachte ich es für nicht überflüssig, Ihnen eine kurze Uebersicht der Vorgänge im Gesammtverein während dieses Zeitraumes zu geben.

Wie in der Natur und im Leben, so folgten auch in unserem Vereine den Tagen der Freude und des Aufjauchzens unter heiterem Himmel solche, an welchen sich dieser umdüsterte und aus schweren Gewitterwolken zermalmende Wetterschläge herniederschmetterte. Aber wie nach jedem solchen Wettersturz die Erde immer wieder in verjüngtem Glanze ersteht und bald die Spur des Schreckens verschwunden ist, so geschah es auch in unserem Vereinsleben.

An Stelle des am 18. Februar 1895 verewigten hohen Protectors des Beskidenvereines, Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Albrecht, übernahm dessen Neffe und Nachfolger im Besitze des Majorates Teschen, Herr Erzherzog Friedrich, die verwaiste Stelle, und am 5. Juli 1895 beehrte derselbe mit seiner erlauchten Familie die nahezu vollendete Lissahütte mit seinem hohen Besuche und war Gast des Vereines. Durch beide huldreiche Gunstbezeugungen ist uns die Gewißheit gegeben, daß unser gegenwärtiger hoher Protector die Ziele des Vereines mit regem Interesse verfolgt, und daß dementsprechend auch die ihm unterstehenden Behörden der

Verwaltung Teschen uns die wohlwollendste Unterstützung werden zutheil werden lassen.

Am 21. Juli 1895 wurde die mit einem Kostenaufwande von beiläufig 13.500 fl. erbaute Lissaschutzhütte feierlich eröffnet und dem Verkehr übergeben. Zahlreiche Mitglieder unserer Section, darunter auch der Obmann derselben, Herr Director Dr. Carl Reißenberger und der Bezirkshauptmann von Bielitz Herr Gustav Derlik, hatten sich zu dieser Feier eingefunden. Ueber die Frequenz des Lissaschutzhauses will ich hier nur die eine Bemerkung einfügen, daß seit dem Eröffnungstage bis Ende September 1895, also in kaum 3 Monaten, an Schlaf- und Eintrittsgeldern über 660 fl. eingingen. Schon vorher, am 23. Mai 1895, war das von der Section Teschen mit einem Kostenaufwand von 9500 fl. erbaute Schutzhaus auf dem Jaworowy festlich eröffnet worden. Auch an dieser Feier nahmen viele Mitglieder unserer Section theil. Die Frequenz des Jaworowyschutzhauses überstieg ebenfalls alle Erwartungen.

Professor Hadaszczok aus Mährisch-Ostrau, seit der Resignation Dr. Richters Obmann des Vororte-Ausschusses und somit Leiter des Gesammtvereines, der mit unermüdlicher Thatkraft die Erbauung der Lyssahütte geleitet, sollte leider die Vollendung des Werkes nicht lange überleben. Am 23. September 1895 entriß ihn ein unerbittliches Geschick seinem opferfreudigen Wirken und seinen stets dankbaren Beskidenfreunden. An seiner Stelle übernahm Professor Alois Steiner, Obmann der Section Teschen, provisorisch die Leitung des Vereines.

Am 8. December 1895 fand die Vollversammlung des Gesammtvereines in Witkowitz statt.

Aus dem Jahresberichte sei nur noch das Eine entnommen, daß die Mitgliederzahl 1814 betrug, welche Zahl aber in fortwährender Steigerung begriffen ist. Gemäß Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung unserer Section vom 16. November waren aus unserer Mitte acht Delegirte in Witkowitz erschienen, hauptsächlich um für die Section zum Zwecke der Erbauung einer Schutzhütte auf der Kamitzer Platte eine

ausgiebige Unterstützung seitens des Gesammtvereines durchzusetzen Es war dies keine leichte Aufgabe angesichts der Thatsache, daß aus dem Lissaschutzhausbau eine Schuldenlast von 11.000 fl. erwachsen war, wofür jede Bedeckung fehlte. Dementsprechend hatte der Vorortsausschuß den Antrag gestellt, alle Einnahmen der Centrale abzüglich der Regiekosten zur Zahlung dieser Schuld bis zu deren völliger Tilgung zu verwenden. Dadurch wären sämmtliche Einnahmen der Centrale auf etwa 10 Jahre hinaus für diesen einen Zweck in Anspruch genommen worden. Nur dem energischen Auftreten unserer Delegirten, namentlich der Herren Wilhelm Schlesinger, Robert Mänhardt und Paul Nießen, war es zu verdanken, daß der Antrag in reducierter Form zur Annahme gelangte, und der Section Bielitz-Biala auf 3 Jahre hinaus die Hälfte jenes Betrages, welchen dieselbe nach den Statuten an die Centrale abzuführen hat, als Subvention für ihren Schutzhausbau bewilligt wurde.

Zum Vororte wurde für die nächsten 3 Jahre Teschen gewählt und ist also statutengemäß der Ausschuß der Section Teschen Vorortsausschuß und der Obmann derselben, Professor Steiner, Obmann des Gesammtvereines. Beim Uebergange zur Erörterung der Thätigkeit des Ausschusses unserer Section ist zunächst zu bemerken, daß alle anderen Arbeiten gegenüber der Beschaffung von Geldmitteln für den Bau eines eigenen Schutzhauses, da ja die Section durch den Brand, welcher am 5. Mai 1895 die Clementinenhütte einäscherte, obdachlos geworden war, in den Hintergrund traten.

Wegmarkirungen und Aufstellung von Orientirungstafeln fanden statt von Zavoja (Albrechtsthal) auf die Babiagóra und vom Josefsberg einerseits nach Międzybrodzie und anderseits in der Richtung gegen Saybusch ins Tresnathal.

Es erfolgte ferner die Aufstellung eines Pavillons auf der Kamitzer-Platte mit einem Kostenaufwande von 150 fl., um den Touristen, falls sie von schlechtem Wetter überrascht würden, wenigstens einen kleinen Schutz zu bieten. Derselbe soll nach Erbauung des Schutz-

hauses auf dem Josefsberge aufgestellt werden. Demgemäß wurden einige Ersparungen erzielt, das Deficit des vorausgegangenen Jahres getilgt und ein kleiner Betrag erübrigt.

Sein Hauptaugenmerk und seine Hauptthätigkeit richtete der Ausschuß, wie schon bemerkt, auf die Vorbereitungen für den Bau des Schutzhauses. Ein geeigneter Platz war bald gefunden. Nun wurden zunächst durch freiwillige Spenden 5000 fl. zusammengebracht, so daß die Section, welche schon früher über einen Baufond von 1000 fl. verfügte, für oben genannten Zweck ein Capital von 6000 fl. zur Verfügung hatte. Herzlicher Dank sei hiemit den Spendern, herzlicher Dank aber auch allen jenen gesagt, die sich an dem mühevollen Werke der Sammlung betheiligten, insbesondere dem hochverehrten Herrn Bezirkshauptmann von Bielitz. Der löbliche Gemeinderath der Stadt Bielitz gestattete in Würdigung des gemeinnützigen Zweckes nicht nur die Bewilligung des Baues auf dem gewählten Platze und Entnahme der Bausteine an Ort und Stelle, sondern er bewilligte auch eine Subvention von 400 fl., der löbliche Gemeinderath von Biala eine solche von 100 fl. Außerdem beschloß der Gemeinderath von Bielitz, da ja das Schutzhaus, auf städtischem, also fremdem Grunde erbaut, anders nicht belehnt werden könne, für ein bei der Bielitzer Sparcasse auf dasselbe aufzunehmendes Darlehen von 8000 fl. die Haftung zu übernehmen. Von der Bielitzer und Bialaer Sparcasse wurden noch je 50 fl. hiefür gespendet. Mit dem aufrichtigsten Danke sei noch an die genannten Körperschaften, insbesondere Herrn Bürgermeister Steffan die Bitte gerichtet, auch fernerhin unserem Vereine das gleiche Wohlwollen bewahren zu wollen.

Weiters gelang es den Bemühungen des Herrn Heinrich Fränkel und anderer Beskidenfreunde, von Privaten Darlehen gegen mäßige Zinsen und Haftung der Section in der Höhe von 4500 fl. aufzubringen, so daß die Section über eine Summe von nahezu 20.000 fl. verfügt.

Dem Baucomité, vor allem aber der rastlosen Thätigkeit des Obmannes desselben, des Herrn Wilh Schle-

singer, verdanken wir es ferner, daß am 4. März 1896 die auf den Bau bezüglichen Actenstücke mit dem Architecten und Baumeister Herrn Carl Korn zum Abschlusse und zur Unterzeichnung gelangten. Freilich mußte die vor der außerordentlichen Generalversammlung am 17. November 1895 präliminirte Bausumme von 14.000 fl. um etwa 2000 fl. überschritten werden.

Doch ergab sich diese Erhöhung infolge von Aenderungen, die das Baucomité selbst an dem Plane vornahm, hauptsächlich aus feuerpolizeilichen Rücksichten (Bau einer steinernen statt hölzernen Stiege in den I. Stock, Stiege in den Keller im Innern des Gebäudes, Erhöhung des Parterregeschosses, Einwölbung der Corridore und Stiegen, Legung eines Ziegelpflasters am Boden, Erweiterung der Keller und dgl. mehr). Indeß war ja von der Versammlung auch in dieser Richtung dem Comité freie Hand gelassen worden. So steht denn der Ausführung des Werkes gegenwärtig kein anderes Hindernis mehr im Wege, als die Kälte und der noch metertiefe Schnee in einer Seehöhe von mehr als 1000 m über dem Meere.

So wie früher waren auch in diesem Jahre Christbescheerungen und zwar in Międzybrodzie und in Szczyrk. Ungefähr 280 Kinder wurden beschenkt und gingen für diesen Zweck 140 fl. Geld und Geschenke in natura, deren Wert sich ebenso hoch beläuft, ein

Der Ausschuß war bemüht, mit den Nachbarvereinen, insbesondere denen in Preußisch-Schlesien, zum Beispiel mit der Section Gleiwitz des deutschen und österreichischen Alpenvereines und der Section Schlesien des ungarischen Karpathenvereines die freundschaftlichsten Beziehungen aufrecht zu erhalten, und zur Generalversammlung der letzteren folgte der Obmann Dr. Reißenberger einer an uns ergangenen Einladung und wurde ihm daselbst der herzlichste und ehrenvollste Empfang zutheil. Ausgeschieden ist aus dem Vorstande infolge Domicilwechsels der unermüdliche, um unsere Sache hochverdiente Professor Alfr. Groß.

Vor wenigen Tagen fand eines der vom Ausschusse

beschlossenen Feste statt, deren Reinerträgnis in den Baufond fließen sollte.

Wenn auch der Besuch nicht ganz den Erwartungen entsprach und das Erträgnis nicht zu hoch sein dürfte, so sei doch an dieser Stelle allen jenen, welche sich um das Zustandekommen des Festes bemühten, vor allen unseren „Beskidenfreundinnen", der beste Dank gesagt und daran die Bitte geknüpft, nicht müde zu werden bei der Unterstützung zur Erreichung unseres Zieles, damit wir uns bald im eigenen Heim zurufen können ein herzliches „Heil Beskid!"

Prof. Carl Glösel, Schriftführer.

Hierauf entwirft der Cassier Herr Paul Nießen folgendes Bild der Cassagebahrung:

Der Bericht, welchen ich die Ehre habe, Ihnen vorzutragen, ist auch erfreulicher Natur, denn es war nicht nur möglich, das vorjährige Deficit im Betrage von Oe. W. fl. 149·08 dem Baufond zurückzuerstatten, sondern noch einen kleinen Ueberschuß zu erzielen.

Die Einnahmen des Vereines betrugen:

a) Mitgliederbeiträge	Oe. W. fl.	1165·28
b) Miethe für Restaurationslocalitäten am Baumgärtel	„	60·—
c) Einnahme für Inserate auf dem Wegweiser . .	„	74·—
d) Verkauf von Vereinsabzeichen	„	10·—
e) Verkauf von illustrirten Postkarten	„	15·08
	Oe. W. fl.	1324·36

Die Ausgaben:

Warnungstafeln zum Schutze des Waldes	Oe. W. fl.	13·70
Drucksorten	„	47·50
Wegmarkirungen und Arbeiten im Gebirge	„	260·21
Generalstabs-Karten unserer Section mit eingezeichneten		

Postkarten mit Ansichten . .	„	36·28
Wegweiser durchs Gebirge .	„	37·—
Mitgliedsbeiträge an Alpine Vereine	„	8·55
Wegen	„	37·70
Touristen-Zeitung	„	3·48
Feuerversicherungs-Prämien .	„	5·07
Beitrag an die Central-Cassa	„	450·—
Bau-Conto	„	34·54
Rückzahlung an den Baufond	„	149·08
2 Antheilscheine des Lissa-Schutzhauses	„	20·—
Miethe für das Restaurationslocale am Baumgärtel . .	„	60·—
Jahresgehalt des Vereinsdieners	„	60·—
Diverse Auslagen	„	67·70
Cassen-Saldo	„	33·55
	Oe. W. fl.	1324·36

Bielitz, am 31. December 1895.

Paul Rießen, d. z. Cassier.